

Bürgerhäuser brauchen Besserung

DORFERNEUERUNG Rundgänge in Elmshausen, Buchenau, Wolfgruben

VON SASCHA VALENTIN

Dautphetal-Elmshausen/-Buchenau/-Wolfgruben. Mit den drei Begehungen in Elmshausen, Buchenau und Wolfgruben hat die Gemeinde Dautphetal den Reigen der Rundgänge für die Dorferneuerung abgeschlossen. Ortsbeiräte und Bürger berichten, wo sie Handlungsbedarf in ihren Orten sehen. Als Erstes ging es um die Bürgerhäuser – so auch in Elmshausen.

Nur ein großer Saal steht dort zu Verfügung, sagt Ortsvorsteher Herbert Kreiner. Für kleinere Familienfeiern oder Sitzungen wäre wünschenswert, wenn sich ein kleinerer Saal abtrennen lasse. Dadurch wäre das Bürgerhaus flexibler nutzbar und die Auslastung könnte vielleicht gesteigert werden, glaubt Kreiner.

Hartmut Kind, der mit den Bürgern das integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) als Grundlage der Dorferneuerung erstellt, sieht weitere Probleme. Dem Haus mangelt es an der Möglichkeit, das Außengelände einzubeziehen. Das könnte durch eine Tür geschehen, die in die Fensterfront im Saal eingebaut wird. Wenn die Gemeinde dafür kein Geld ausgeben will, könnten die Elmshäuser das BGH in Vereinssträgerschaft übernehmen, rät Kind: „Dann ist viel mehr möglich.“

Der Hofladen läuft gut, fürs Bürgerhaus muss man „größer“ denken

Viel Potenzial sieht der Planer im Hofladen der Familie Pfeiffer, der so gut läuft, dass er demnächst erweitert wird. Die Verkaufsräume im Keller sollen verlängert und durch eine Glasfront einladender gestaltet werden. Kind rät, unbedingt Werbung für den Laden zu machen, um auch Kunden außerhalb der Gemeinde anzusprechen, denn: Selbst erzeugte Produkte stehen bei



Das Bürgerhaus samt Umfeld in Wolfgruben (oben): Wie soll es in 20 Jahren aussehen, wenn sich niemand darum kümmert? Das Heimatmuseum in Buchenau quillt vor Exponaten über. Anneliese Westmeier hätte gerne mehr Raum auf der Carlschütte dafür (li). Der Hofladen der Familie Pfeiffer in Elmshausen läuft prima und könnte mehr Werbung vertragen. (Fotos: Valentin)

Verbrauchern hoch im Kurs. Das Bürgerhaus war auch Thema in Buchenau. Dort überlegt der Ortsbeirat im Rahmen der Treppensanierung das Außengelände „ein wenig neu“ zu gestalten – zum Beispiel mit einer Sitzgelegenheit. Kind ermutigt die Buchenauer, größer zu denken. Ein gestaltetes Umfeld – zum Beispiel mit einem kleinen Café oder Biergarten – könnte das gesamte Haus aufwerten und zusätzlich mit Leben füllen. Denn bis auf die Vereinsaktivitäten „ist das Bürgerhaus nach außen tot“, stellt Wolfgang Schöbener fest. Dies zu ändern, gelingt nur, wenn das Haus attraktiver wird.

Eine weitere Baustelle haben die Buchenauer im alten Ortskern. Wie geht es mit dem alten Rathaus weiter, in dem das Büro des Ortsvorstehers, ein Heimatmuseum und eine Bücherei untergebracht sind? Mit neuer Heizung könnten Museum und Bücherei wieder besser lauten, hofft Anneliese Westmeier. Sie würde aber am liebsten größere Räume im Kontor der Carlschütte direkt am gut frequentierten Lahnradweg für das Museum nutzen. Verhandlungen mit den Besitzern laufen. Zieht das

Museum aus, könnte der Platz im alten Rathaus anderweitig genutzt werden – zum Beispiel, indem die Bücherei modernisiert wird. Die Buchenauer wünschen sich weiterhin einen kleinen Laden. Andreas Feußner berichtet vom Interesse der Lebenshilfe vor einigen Jahren, die im ehemaligen Nahkauf einen kleinen Markt einrichten wollte. Das scheiterte am Eigentümer. Seitdem betreibt die Lebenshilfe den Laden sehr erfolgreich in Hartenrod.

Junge Menschen ziehen aus dem Ort weg und kommen auch nicht wieder

Ebenfalls ein Thema in Buchenau ist das altgerechte Wohnen und der Wunsch nach einem Angebot im Ort, damit ältere Menschen in der vertrauten Umgebung bleiben können, sagt Wolfgang Schöbener. Ein ganz anders Problem beschäftigt den Ortsbeirat Wolfgruben: die nachlassende Gemeinschaft im Ort: Die Einsatzabteilung der Feuerwehr wurde mangels Mitglieder aufgelöst und Dautphe angegliedert, der Sportverein krebst vor sich hin, und der Chor findet kei-

nen Nachwuchs. Laut Harald Fett liegt das vor allem daran, dass es im Ort kaum Erwachsene zwischen 20 und 35 Jahren gibt. Die Jugendlichen ziehen zum Studieren weg und kommen nicht wieder. Das wirkt sich spürbar auf die örtlichen Strukturen und das Vereinsleben aus. Als beispielhaft für das mangelnde Miteinander im Ort sieht Hartmut Kind das Dorfgemeinschaftshaus, das seiner Ansicht nach dringend saniert und modernisiert werden muss. Und die Dorfgemeinschaft muss sich Gedanken über ein stimmiges Nutzungskonzept machen so Kind. Für Wolfgruben mit seinem hohen Anteil an Migranten schlägt er einen Kulturentreffpunkt vor. Fest steht laut dem Planer: „Das Haus ist jetzt schon nicht ansprechend. Wie soll es dann erst in zehn oder 20 Jahren aussehen, wenn nichts daran gemacht wird?“ Alle müssen anpacken und aktiv werden, sagt Kind. So, wie es ohnehin im Dorferneuerungsprogramm in jedem Ortsteil der Fall sein soll. Nachdem nun die Belange der Bürger aus den zwölf Ortsteilen gesammelt sind, werden sie bei einem Treffen am 26. Februar um 19 Uhr im Bürgerhaus Dautphe zusammengefasst vorgestellt. Aus ihnen wird anschließend das IKEK entwickelt.

Denkmalschutz



diese Denkmäler verschwinden könnten. Damit wäre der innerlichen Entwicklung der Dörfer mehr gedient, als eine verfallende Ruine zu erhalten. (val)

Denkmalschutz hemmt oft die Entwicklung. In allen Ortsteilen gibt es alte Höfe und Scheunen wie hier in Elmshausen, die zu verfallen drohen, weil niemand da ist, der sich darum kümmert oder eine Sanierung zu teuer ist. Abgerissen werden können sie auch nicht, da die alten Gebäude oft unter Denkmalschutz stehen. Bei den Dorfrundgängen machte Planer Hartmut Kind mehrfach deutlich, dass natürlich nur die „Perlen“ unter Schutz gestellt werden. Aber manchmal wäre es besser, wenn

DAUTPHE

Betreuungsverein berät

Dautphetal-Dautphe (red). Die nächste Sprechstunde des Betreuungsvereins Biedenkopf findet am Dienstag, 17. Februar, von 10 bis 12 Uhr in der Gemeindeverwaltung (Hainstraße 1) statt. In der Sprechstunde werden kostenlose Beratung sowie Informationen zu den Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsrecht und Betreuungsverfügung angeboten.

FRIEDENSDORF

Gesang, Kunst und Essen

Dautphetal-Dautphe/-Friedensdorf (red). Der Männergesangsverein Eintracht Dautphe und Kunstkreis Mosaik präsentieren Kunst mit allen Sinnen am Samstag, 28. Februar, um 19 Uhr im Bürgerhaus Friedensdorf. Unter dem Titel „hören – sehen – schmecken“ werden Lieder mit passenden Bildern optisch dargestellt. Mit themenbezogenen Getränken und Speisen wird für fast alle Sinne etwas geboten. Das Konzert ist in drei Themenblöcke gegliedert. Mit „Liebe und Wein“ beginnt der Genießabend, nach einem Ausflug zu „Natur und Wandern“ endet der Abend mit Liedern und Bildern zur „Nacht“. Ein dreigängiges Menü vom Bürgerhaus-Restaurant gibt es in den Pausen. Einlass ist um 18 Uhr, Karten zu 26 Euro gibt es nur im Bürgerhaus-Restaurant Friedensdorf und bei „Vinolade“ in Dautphe. Es gibt keine Abendkasse.

HOMMERTSHAUSEN

Es gibt Spiel und Spaß

Dautphetal-Hommertshausen (red). Am Mittwoch, 18. Februar, lädt der Seniorentreffpunkt Dautphetal A Senioren und Interessierte von 14.30 bis 16.45 Uhr ins Bürgerhaus Hommertshausen (Zwischen den Dörfen 3) ein. Es gibt Spiel und Spaß mit Anneliese Müller. Die Gemeinde richtet ein Bus zum Treffpunkt ein, der abfährt um:
■ 14.05 Uhr in Wolfgruben
■ 14.08 Uhr in Wilhelmshütte
■ 14.10 Uhr in Dautphe am Bürgerhaus
■ 14.15 Uhr in Silberg
■ 14.13 Uhr in Mornshausen, Amelose und Landhaus Werner
■ 14.15 Uhr Mornshausen, Dorfmitte

HOLZHAUSEN

Gartenbauer wählen Vorstand

Dautphetal-Holzhausen (red). Der Obst- und Gartenbauverein Holzhausen lädt für Samstag, 21. Februar, zur Jahreshauptversammlung um 14.30 Uhr im Bürgerhaus (Weierstraße 9). Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen des gesamten Vorstandes. Weitere Themen sind Änderungen in der Satzung des Vereins sowie das Jahresprogramm und die geplante Tagesfahrt zur Bayrischen Gartenschau nach Alzenau. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Außerdem gibt es viele Fotos aus dem vergangenen Gartentag zu sehen. (Foto: Wagner/dpa)



ALLENDORF

Gesangverein tagt

Dautphetal-Allendorf (red). Der Männergesangsverein „Eintracht 1897“ Allendorf lädt zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 21. Februar, ab 19 Uhr in das Vereinslokal Muth ein. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen des Vorstandes. Am gleichen Abend sind die Sängerfrauen, die bei der Bratpartie geholfen haben, ins Vereinslokal eingeladen.

Die geplanten Themen im März:

gesund durch® DIE REGION
www.gesund-durch.de
Informationen zur Gesundheit

- Gartentherapie – Demenzpatienten blühen auf
- Baby und Kind
- Sport und Fitness
- Alternative Behandlung
- Zahnfüllungen



Erscheinungstag:
14. März 2015
Annahmeschluss:
2. März 2015

Interesse?
Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Verkaufsförderung:
Fr. Moser 0 64 41 / 95 91 31
s.moser@mittelhessen.de

Fr. Magiera 0 64 41 / 95 91 33
j.magiera@mittelhessen.de